

an, indem sich derselbe leichter bewegte als während der Borsage und auch in einzelnen Fällen größere Dimensionen annahm. Die günstige Haltung kam zwar in der Hauptsache weiter auf dem Markt der Eisenbahnactien zum Ausdruck, indes gelang es doch auch einigen anderen Effecten, auf die wir weiter unten speciell zurückkommen werden, in bemerkenswerther Weise die Aufmerksamkeit der Börse in Anspruch zu nehmen. Erwähnen wollen wir an dieser Stelle nur die österreichischen Prioritätsobligationen, welche bereits gestern so auch heute wieder gute Haltung zeigten; es ist bemerkenswerth, daß sich für verschiedene dieser Papiere jetzt größeres Interesse kund gibt und zwar ist es nicht nur die Börse, welche als Käufer auftritt, sondern es werden solche auch für Rechnung des Privatpublicums gekauft. Freit erst einmal das letztere größere Interesse für diese hierher gehörenden Werthe, dann dürfte bei der Obergangigkeit des künftigen Materials die Möglichkeit einer namhaften Courssteigerung nahe liegen.

Staatspapiere waren recht fest; größere Coursveränderungen waren nicht wahrzunehmen; 5 procent. Sächsische Anleihe schwächte sich bei größeren Umsätzen etwas im Course ab; preussische consol. 4 proc. Anleihe war ziemlich belebt; für Stadtanleihen zeigte sich Frage.

Die Eisenbahnactien waren ziemlich belebt, zum Theil an Abend. Belebt waren Ausha Teplitz, Potsdamer (+ 0.50), Berlin-Griß (+ 1), Steintner, Rindener (+ 0.50), Halberstädter, Mainzer (+ 0.25), Thüringer (+ 0.25), Rumänier und Cottbus-Großenhainer (+ 0.25); die anhaltende Courssteigerung des letzten Papierses ist auf die angeblich gute Entwicklung des Verkehrs der Cottbus-Großenhainer Bahn zurückzuführen.

Von den Eisenbahnactien waren Cottbus-Großenhainer sehr fest, ihnen schlossen sich noch Koblenz-Hallenberger (+ 0.40), Magdeburg-Halberstädter (+ 0.65), Rumänier (+ 0.65) und Altenburger-Reiper an.

Die Bankactien brachten es zu keiner nennenswerthen Thätigkeit; gehandelt wurden Leipziger Credit (+ 0.10), Darmstädter (+ 0.75), Berliner Disconto (- 0.85), Leipziger Wechselbank, Reininger (+ 0.50) und Sächsische Bank (+ 0.50).

Die Industrieactien kamen nur sehr wenig in Betracht; Frage zeigte sich für Gohliser, Stammgarn, Vereins-Bier-Actien (+ 0.50), Gohlscher (+ 1) und Zimmermann (+ 0.50).

In Kohlenactien war wenig Geschäft. Ludwig-Riebermühlengänge in gestrigem Course um; Brückenberg IV 1.50 unter letztem Briefcourse gern genommen. Joidauer Oberbohrer, Joidauer Schütteleine und Joidauer Vereinsallied sehr fest.

Die Prioritätsobligationen begegneten mehrfach guter Kaufkraft; Material machte sich indeß wieder knapp. Bevorzugt waren Magdeburg-Halberstädter, Aufhäuser IV und V, Böhmisches Nordbahn II (+ 1), Hettfelder, Buchsiederader III (+ 0.50), Donau-Drau (+ 0.25), Tur-Bodenbad III. Cm. (+ 0.75), Albrechtshahn (+ 1.50), 4 1/2 proc. Graj-Köslach, Ferdinand-Nordbahn, Franz-Josef, Kaschau, Kronprinz, Lemburger, Währich-Schlesische, Prag-Tur, Prager Turnau und Rumänier, letztere 3.25 höher.

Von den ausländischen Fonds waren österreichische und ungarische Goldrente zu besseren Coursten gut zu lohen; Raab-Grayer hoben sich um 1, Russen nur höher am Markt, Prager Stadtobligationen ansehend.

Wechsel fest; beides Wien abermals besser; höher war ferner kurzes Holland, kurzes Belgien und kurzes Paris, während Paris in langer Sicht etwas nachgab. Von Sorten österreichische Banknoten steigend, Rubel erliegen etwas.

Allgemeine commercielle Notizen.

D. Berlin, 11. Juni. Die anbauend günstigen Erwartungen, welche man von dem übermorgen hier zusammen tretenden Congresse hat, haben sämtliche Börsen sehr gehoben. Politische Ereignisse von Bedeutung sind während der Feiertage nicht zu melden gewesen, die gestrige Pariser Börse sowie der Verkehr des Abends zeigten im Anschlusse an die festem Mittagsbörsen vom Sonnabend gleichfalls sehr animirte Tendenz. In Wien dominirte heute gleichfalls eine sehr friedliche Strömung. Auf die ausländischen Courte der fremden Börsen legte die hiesige Börse sehr fest mit höheren Notierungen ein und bewachte auch im weiteren Verlaufe eine recht günstige Haltung. Das Geschäft selbst zeigte gegenüber den letzten Tagen der Vorwoche fast keine Veränderung, im Allgemeinen blieb die Speculation sehr reservirt und schritt nur zu vereinzelten Meinungsaustauschen. Auf dem internationalen Markte waren nur Credit etwas belebt, während Staatsbahn und Lombarden ganz vernachlässigt blieben. Erstere zogen ca. 6 A an, Staatsbahn stellten sich ca. 3 A besser. Schluss indeß wieder schwach, besonders Staatsbahn angeboten. — Die vor den Feiertagen für Bahnen ziemlich stark hervor getretene Realisationslust mußte einer durchgehenden Festigkeit weichen, einzelne Papiere wurden sogar in Börsen bei steigenden Courten gehandelt. Banken durchgängig sehr fest, Industrie und Montan-Actien sehr, jedoch ohne Geschäft. Preussische Fonds sehr still.

Frankfurt a. M., 11. Juni. Die Erholung, welche der Speculation während der beiden Pfingstfeiertage genossen war, benutzte dieselbe, um an heutiger Börse eine fruchtige Pause in Scene zu setzen, deren Hauptpunkte hauptsächlich die eminent feste Haltung des Pariser Wapels und die günstige Disposition der Berliner und Hamburger Börse war. Politische Motive der Steigerung waren, da neue Nachrichten von Belgien nicht vorliegen, nicht zu erörtern. Das Geschäft zeigte sich äußerst animirt, beschränkte sich aber größtentheils auf Creditactien und ausländische Fonds, die bevorzugt wurden. Gegen Schluss fand eine leichte Abschwächung der Courte auf Realisationsactien statt. Creditactien bewegten sich zwischen 200 und 199 1/2 A, Staatsbahnactien zwischen 224 1/2 und 223 1/2 A, Ceterreife Bahnen steigend.

Hamburg, 11. Juni. Abendbörse. Silberrente 66 1/2, Papierrente 64 1/2, Goldrente 64 1/2, 1840er Loose 109 1/2, Lombarden 160 1/2, Creditactien 199, Franzosen 588, Rheinische Bahn 110 1/2, Bergisch-Märkische Bahn 75 1/2, Köln-Rindener Bahn 107 1/2, neue Ruffen 81 1/2, Matter.

Hamburg, 11. Juni. Silber in Barren pr. 600 Kr., fein Mt. 78.75 Gr., 77.75 Gr. — Wechselnotierungen: London lang 20.32 Gr., 20.26 Gr., London kurz 20.42 Gr., 20.34 Gr., Amsterdam 167.20 Gr., 166.90 Gr., Wien 170.00 Gr., 168.00 Gr., Paris 81.80 Gr., 80.40 Gr., Petersburger Wechsel 210.50 Gr., 204.50 Gr.

Wien, 11. Juni. Officielle Notierungen. Papierrente 64.40, 1864er Loose 108.00, Ducaten 6.59, Nationalbank 814.00, Kaschau-Oberberger 108.00. — Nachbörse: Matter, Creditactien 231.75, Franzosen 231.75, Galizier 252.75, Anglo-Russ. 106.75, Papier-

rente 63.77 1/2, Goldrente 75.00, ungar. Goldrente 69.86, Marktnoten 58.20, Napoleons 9.43 1/2, Nachmittags 6 Uhr 6 Min.: Creditactien 232.10.

Amsterdam, 11. Juni. Petersburger Wechsel 121.00, Londoner Wechsel, kurz 12.08 1/2, Wiener Wechsel 99.00, Hamburger Wechsel, kurz 59.20.

Paris, 11. Juni. Feit. Credit mobilier 182, Spanier extor. 14 1/2, do. inter. 19 1/2, Suezanal-Actien 782, Banque ottomane 441, Societe generale 475, Credit foncier 868, neue Egyptier 261. — Wechsel auf London 25.13 1/2.

Paris, 11. Juni. Boulevard-Berkehr. 3 proc. Rente 76.40, Anleihe von 1879 111.92 1/2, Türken 15.30, Spanier extor. 14 1/2, neue Egyptier 268.09, Banque ottomane 441.00, Italiener 76.70, Ceminid Egyptiens 367.00, türkische Loose 57.75, österreichische Goldrente 64 1/2, ungarische Goldrente 79.00, Russen von 1877 85 1/2, Feit.

London, 11. Juni. Consoils 95 1/2, italienischer 3 proc. Rente 76 1/2, Lombarden 67 1/2, 3 proc. Lombarden Prioritäten alte 92 1/2, 3 proc. Russen von 1873 82 1/2, Silber 58 1/2, türkische Anleihe von 1868 15 1/2, 3 proc. Amerikaner, fundirte, 107 1/2, 3 proc. Peruener 16 1/2, Spanier 14 1/2. — Wechselnotierungen: Berlin 20.56, Hamburg 3 Monat 20.56, Frankfurt a. M. 20.56, Wien 12.10, Paris 25.30, Petersburger 24 1/2. — Blagdiscont 1 1/2, Proc. — In die Bank floßen heute 190,000 Thlr.

Petersburg, 11. Juni. Wechsel London 3 Mt. 24 1/2, do. Hamburg 3 Mt. 21 1/2, do. Amsterdam 3 Mt. —, do. Paris 3 Mt. 26 1/2, Russ. Prämien-Anleihe von 1864 (geft. 1/2), 237 1/2, Russ. Prämien-Anleihe von 1866 (geft. 1/2), 232 1/2, russische Anleihe von 1873 123 1/2, Imperial 7.95, Große Russische Eisenbahnen 224 1/2, Russische Bodencredit-Pfandbriefe 114 1/2, Privatdiscont 5 Proc.

Florenz, 11. Juni. 5 procentige italienische Rente 82.95, Gold 21.72.

Bankausweis. Berlin, 12. Juni. Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. Juni.

Activa. 1) Metallbesitz (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Bld. fein zu 1392 A berechnet. A 618,257,000 Jun. 4,877,000

2) Bestand an Reichscassenscheinen. 32,153,000 Jun. 425,000

3) do. an Noten und Banen 5,017,000 Abn. 1,189,000

4) do. an Wechseln 317,477,000 Abn. 3,425,000

5) do. an Lombardforderungen 49,717,000 Abn. 1,055,000

6) do. an Effecten 344,000 Jun. 22,000

7) do. an sonst. Activa 25,426,000 Abn. 259,000

Passiva. 8) das Grundcapital. A 190,000,000 unverändert

9) der Reservefonds. 14,145,000 unverändert

10) der Betrag der umlaufenden Noten 587,639,000 Abn. 5,029,000

11) die sonst. dgl. fäll. Verbindlichkeiten 200,725,000 Jun. 4,490,000

12) die an eine Kündigung geb. Verbindlichkeiten 13,713,000 Abn. 32,000

13) die sonst. Passiva 4,920,000 Jun. 97,000

Eisenbahn-Einnahmen. Rumänische Eisenbahnen. Die Einnahmen in der Zeit vom 28. Mai bis 3. Juni d. J. ergaben 476,218 Fr. mehr als zur Zeit 1877; vom 1. Januar bis 3. Juni d. J. 10,377,330 Fr. mehr als in gleicher Periode 1877.

Berlin-Grißlicher Eisenbahn. Die Einnahme im Mai er. betrug 470,314 A oder 14,382 A weniger als im Mai 1877.

Turnau-Kralup-Brag. Mai 102,762 fl. (+ 8923 fl.), bis Ende Mai + 26302 fl. Theils-Eisenbahn. Mai 438,000 fl. (- 9750 fl.), bis Ende Mai + 1006 fl.

Ceis-Gnejen. Mai 71,830 A (+ 163 A), bis Ende Mai + 32,045 A

Zahlungsstellenungen. Kaufmann S. Reichmann in Charlottenburg. Zahlungsstellenungen: 1. Juni er. Einsteuiger Verwalter: Apotheker Dr. Schulz daselbst. Erster Termin: 19. Juni er. — Rühlensbesitzer und Oekonom Wilhelm Neeller in Hloersgehofen. Zahlungsstellenungen: 5. Juni er. Einsteuiger Verwalter: Agent Otto Stöbel in Erfurt. Erster Termin: 22. Juni er. — Weber und Schmitzwarendändler August Planert in Schöden. Zahlungsstellenungen: 10. Mai er. Einsteuiger Verwalter: Kaufmann Carl Hartung in Schöden. Erster Termin: 18. Juni er. — Brauereibesitzer und Restaurateur Ernst Wilhelm Blant in Sorau. Zahlungsstellenungen: 6. Mai er. Einsteuiger Verwalter: Kaufmann Fröh Kubn daselbst. Erster Termin: 18. Juni er. — Kaufmann Ferdinand Rosenfeldt in Schillgallen. Zahlungsstellenungen: 1. Juni er. Einsteuiger Verwalter: Rechtsanwalt Köwert in Kaufbeuren. Erster Termin: 22. Juni er. — Fobritz besitzer Martin Moeller Wieland in Lud. Zahlungsstellenungen: 7. Juni er. Einsteuiger Verwalter: Redacteur Dr. Lippmann Silbermann daselbst. Erster Termin: 18. Juni er.

Wyon, 2. Juni. Seide. In die Condition wurden während verfloßener Woche einreistrahit: 34,406 Kg. Organzinen, 21,292 Kg. Tramen und 89,625 Kg. Grezes, zusammen 125,323 Kg. oegen 66,341 Kg. in der entsprechenden Woche 1877. Die geschäftliche Thätigkeit, welche sich seit vorigem Berichte fortgesetzt hat, ist an den beiden letzten Tagen etwas weniger lebhaft gewesen. Man ist jetzt vorzugsweise mit dem definitiven Resultat der Ernte in Italien beschäftigt, und bis dahin, daß dies endgültig entschieden sein wird, können dergleichen Schwankungen im Markte nicht ausbleiben. Trotzdem sind die Preise, welche seit der Reprise durchschnittlich 6-8 Fr. angehoben sind, fest behauptet geblieben; einige schöne und keine europäische Seiden wie auch chinesische Italiens haben letzter Tage noch um 1-2 Fr. angezogen. Die Speculation bleibt vom Markte fern.

Leipzig, 11. Juni. Wollmarkt. Die Anfuhr vom letzten Tage betrug 2726 Ctr. Die Preise betragen 141 bis 166 A, der Preiszuschlag gegen den vorjährigen Markt bemacht etwa 6 A pro Centner. Der Verkauf ist ein lebhafter.

Breslau, 8. Juni. (Wollbericht der Handelskammer.) Bald nach Beendigung der vorjährigen Märkte spiegelte sich die schwierige Lage, in welcher sich die Wollindustrie aller Länder nun schon seit Jahren befindet, auch wieder im Wollhandel ab. Zwar wurde für den nöthigen Bedarf gekauft, allein es verminderte die Preise nicht nur keinen Aufschwung zu nehmen, sondern es zeigte sich mit der Abnahme der Bestände eine wachsende Verkaufslust seitens der Verkäufer, so daß im Allgemeinen lauernde Welle in diesem Frühjahr kaum den Preisstand halten konnten, welche im 12 Monate früher angenommen hatten. Eine Ausnahme bildeten nicht verachtete Schleifwollen und vorzugsweise deren feinere Sortungen,

welche, quantitativ außerordentlich reducirt, wie sich herausstellte, nicht mehr dem Bedarfe genägten. Diese Wahrnehmung bildete die Basis für die Unternehmungen auf die neue Schur und es wurden seit dem Beginne des Kalenderjahres Abschlüsse gemacht, welche eine Steigerung anticipirten. Der Verlauf des eben beendeten Wollmarktes rechtfertigte diese Speculation in vollem Maße und es wurde, nachdem bereits die kleinen Schlesischen Wollmärkte eine sehr feste Haltung gezeigt, auf den hiesigen Käfern das Groß der Wollen lebhaft mit einem durchschnittlichen Preiszuschlage von 8-10 Thalern gekauft, während die eben hochseine Wollen durchschnittlich 6-10 Thaler höher bezahlt wurden. Dasselbe Verhältniß erhielt sich auf dem rapide abgeräumten offenen Markte, welcher unter den geschilderten Verhältnissen bereits gestern Mittag, also ungewöhnlich früh, als beendet angesehen werden konnte. — Als Käufer traten in erster Linie Ausländer (Franzosen, Engländer, Russen und Schweden), demnächst inländische Fabrikanten vom Rhein, aus der Schweiz und Sachsen auf. Wäsche und Behandlung der Wollen war durchschnittlich zu loben und das Schurgewicht ein um mehrere Procente minderes als voriges Jahr. Es darf nicht unerwähnt bleiben, daß gerade diese gute, von sorgfältiger Behandlung zeugende Beschaffenheit der Wollen zu dem günstigen Ausfalle des Marktes nicht unwesentlich beigetragen hat und daß in diesem Wollmarkte endlich wieder eine Stimmung zum Durchbruche gekommen ist, welche Reuegeniß dafür abent, daß die Richtung auf Preisrückgang die für unsere Provinz naturgemäß und demzufolge auch lobend sei. Nach den von den Thor-Expositionen und den Verwaltungen der Eisenbahnen eingegangenen Ausweisen z. wurde von erster und zweiter Hand zu Markte gestellt:

Schleifische Wollen ca. 28,340 Ctr. oder 1,317,000 Kg. Polener 10,100 505,000 A Goldmische 1,100 55,000 A Ceterreife 140 7,000 A

Alter Bestand incl. überseifete Wollen waren vorhanden 3,000 150,000 A

Zusammen ca. 40,680 Ctr. oder 2,034,000 Kg.

Im vorigen Jahre waren zu Markt gestellt 46,150 2,307,500 A

Demzufolge diesmal weniger als im Vorjahre ca. 5,470 Ctr. oder 273,500 Kg.

Es wurden, so weit es unter allgemeinen Beobachtungen festzustellen ist, folgende Preise bezahlt:

für schleifische hochseine und Electoralwollen 86-98 Thlr. oder 255-294 A (einzelne vorzügliche Stämme höher)

für schleif. feine Wollen für schleifische mittlere Wollen 60-68 180-204

für schleifische mittlere Wollen 62-67 156-171

für schleifische mittlere Wollen 68-63 174-189

für polener feine und mittlere Wollen 52-56 156-168

Das am hiesigen Plage verbleibende Quantum dürfte sich incl. der alten Bestände auf ca. 9000 Centner oder 450,000 Kilogr. belaufen. Schließlich ist noch anzuführen, daß im Monat Mai er. circa 2600 Ctr. Wolle verkauft worden sind.

Polen, 11. Juni. Mittags. Wollmarkt. Das Geschäft bleibt schleppend. Hochseine Wollen wurden bis 16 A, mittelfeine bei gelungener Wäsche 6-9 A höher als im vergangenen Jahre bezahlt. Die übrigen Sorten waren vernachlässigt. Die Hälfte des Lageres ist bereits geräumt.

Polen, 11. Juni. Abends. Wollmarkt. Das Geschäft bleibt schleppend, es ist bereits 1/2 des Gesamtmitlages geräumt. Größere Käufer, namentlich große rheinische Fabrikanten, fehlen fast ganz und es wurden kaum noch 6 A über vorjährige Preise bewilligt.

Wagnep, 10. Juni. Schafwolle. Seit unserm letzten Wollmarktberichte sind zu unveränderten Preisen größtentheils an Berliner Fabrikanten ferner verkauft worden: 100 Mtr. Mittel-Einshuren von 90 bis 91 fl., 100 Mtr. russische Bergewoll von 75 bis 76 fl., 100 Mtr. Theils-Zweihuren von 68-70 fl., 160 Mtr. Ceterreife von 38-39 fl., 40 Mtr. Mittel-Kammwollen von 78-80 fl. (Preise per 56 Kilogramm). In fabrikmäßig gewaschenen Wollen wurden weitere 7000 Kilogr. zum Preise von 2-2.80 fl. per Kilogr. für Inland verkauft. Preise gegen den Markt unverändert.

Gahre, 11. Juni. Baumwolle lebhaft und fest. Umsatz 4600 Ballen, sehr ord. Louisiana per Juli 74-74.25 Frs.

London, 12. Juni. In der gestrigen Wollauktion waren Australische Kammwollen besser, Natal-Schleifwollen 1/2, d. theurer.

Wiesbaden, 11. Juni. Feiertags wegen heute kein Baumwollen-Markt.

Wandorf, 11. Juni. 12r. Water Armitage 7 1/2, 12r. Water Taylor 8, 20r. Water Richards 9, 30r. Water Sidlow 9 1/2, 30r. Water Clayton 10, 40r. Water Mayall 9 1/2, 40r. Water Wilkinson 11 1/2, 36r. Water-Cap Quality Rowland 9 1/2, 40r. Double Weldon 11, 60r. Double Weldon 13 1/2, Printers 11 1/2, 8 1/2, pd. 102. Preise ansehend.

Port Elizabeth, 17. Mai. (Von Herrn E. Lippert & Co.). (Der Telegraph via Madeira.) Wolle fest und etwas höher. Cours für 90 Tage Sicht Tratten auf London 1/2 Prozent Discount. Fracht per Dampfer nach London für Soudred 1/4, d. für Fleeces 1/4, d. per Pfund.

Frankenau, 11. Juni. Flachsgarnmarkt. Der Besuch nach den Feiertagen war normal schwach, der Verkehr matter; Preise blieben größtentheils dieselben; Umsatz ist belanglos.

Berlin, 9. Juni. Häute, Felle und Leder. Die Umsätze in fabricirter Waare beschränkten sich auf den augenblicklichen, vielleicht in etwas vermehrten Bedarf, mit dem die Eingänge gleichen Schritt hielten, so daß bei etwas besserer Frage sich Preise voll aufrecht erhielten. Die Nachfrage ertracht sich hauptsächlich auf gute harte norddeutsche Halbschleider, harte bis Brandholz- und Backleder sowie auf gute Rippe zu den bisherigen gedrückten Preisen; höhere Preise sind für keinen Artikel zu erlangen. Ganz schöne harte Schleider, wie sie verlangt werden, kommen nicht in den Markt, und Schleider von trockenen Häuten und untergeordneter Waare sind selbst zu sehr unangenehmen Preisen kaum zu begeben. Vor weiteren Verkäufen einzelner Fabrikanten, durch Einrückung leuchteter Waaren sich den Verkauf zu erleichtern, kann nicht genug

gewartet werden, da solche Waare heute vollständig unverkauflich ist. Der Dampfmaj in Schleider wird in überseeischen Fabricaten, besonders in Baldivia-Leder, gemacht, von denen namentlich die besseren schweren Sorten verlangt werden und den Abjaz des inländischen Fabrikats ungemein erschweren. In rohen Häuten war das Geschäft sehr still, in rohen Kalbfellen dagegen außerordentlich belebt. Rote Wädhäute werden noch immer auf Preise gehalten, die außer jedem Verhältnisse zu den Preisen der Fabricate stehen, und beschränken sich dadurch die um die junge Zeit ohnehin immer schwachen Umsätze auf das bescheidenste Maß. In deutschen Rindhäuten, grün gehaltenen wie trockenen, haben sich durch den schon seit längerer Zeit steigenden Abjaz nach Oesterreich und Frankreich große Vorräthe angeammelt und die Stimmung eine sehr gedrückte. Die Preise der grünen Häute auf dem Viehmarkte halten sich jedoch durch den Bedarf Auslands und anhaltende Verkündigungen nach dort so wie durch den Bedarf der Berliner und schlesischen Fabricanten, besonders für schwere Waare, unerändert. In rohen Kalbfellen, inländischen wie russischen, sind durch sehr namhafte Käufere für Süddeutschland und Böhmen die harten Vorräthe in gattlicher Waare fast vollständig geräumt worden. Gute, streng fortirte pommerische Original-Bartien im Gewichte von 270-280 Pfd. per 100 Stief brachten 122 1/2-150 A per Pfd.; trockene frästige Rastalfelle von 4 1/2-5 Pfd. wurden bei gutem Besehr mit 120-122 1/2 A bezahlt und nur für grün gefärbene Berliner Schlachtfelle ist wenig Nachfrage. (18-8)

London, 8. Juni. Kaffee. (Original-Bericht von Fr. Guth & Co.) Auktion der Woche: Genlon 200 Häfer, 340 Barrels und Cade.

Plantation small 94 s 0d a 101 s 6d

low mid. to mid. 106 s 0d a 110 s 0d

gold mid. to bold 111 s 0d a 116 s 0d

peaberry 114 s 0d a 117 s 6d

East India 4270 Hhen u. Cade. small 98 s 0d a 102 s 0d

Georg medium 106 s 6d a 108 s 6d

bold 112 s 0d a 114 s 6d

Naidooatum medium 106 s 6d

Sofa Rica 1350 Cade — meist zurückgezogen.

peaberry verkauft 106 s 6d a 108 s 0d

Guatemala 500 Cade — theils verkauft.

ordinary mixed 80 s 6d

colony 104 s 0d

Babia 380 Cade zurückgezogen.

Woda 680 Cade — theils verkauft.

greennish shortberry 97 s 6d a 102 s 0d

angarbled 94 s 0d

So weit bis jetzt bekannt, umfassen die Auktionen nächster Woche circa 350 Häfer Plantation Genlon, 1500 Hsten und Cade East India, 4100 Cade Central-America und 6000 Cade und East Diverie.

In Folge der Epion Races fanden in dieser Woche nur am Dienstag und Donnerstags Auktionen statt, wobei außerdem der größere Theil des angelegten Quantums eingezogen wurde; die Umsätze waren deshalb noch geringeren von wenig Bedeutung; auch ist es kaum möglich, bis jetzt ein Urtheil zu fällen, in wie weit unser Markt durch das Resultat der Mittwochs-Auktion in Holland beeinflusst werden wird. — Die Preise, welche aus derselben hervor gingen — 47 1/2, 48 1/2, 49 1/2, 50 1/2, 51 1/2, 52 1/2, 53 1/2, 54 1/2, 55 1/2, 56 1/2, 57 1/2, 58 1/2, 59 1/2, 60 1/2, 61 1/2, 62 1/2, 63 1/2, 64 1/2, 65 1/2, 66 1/2, 67 1/2, 68 1/2, 69 1/2, 70 1/2, 71 1/2, 72 1/2, 73 1/2, 74 1/2, 75 1/2, 76 1/2, 77 1/2, 78 1/2, 79 1/2, 80 1/2, 81 1/2, 82 1/2, 83 1/2, 84 1/2, 85 1/2, 86 1/2, 87 1/2, 88 1/2, 89 1/2, 90 1/2, 91 1/2, 92 1/2, 93 1/2, 94 1/2, 95 1/2, 96 1/2, 97 1/2, 98 1/2, 99 1/2, 100 1/2, 101 1/2, 102 1/2, 103 1/2, 104 1/2, 105 1/2, 106 1/2, 107 1/2, 108 1/2, 109 1/2, 110 1/2, 111 1/2, 112 1/2, 113 1/2, 114 1/2, 115 1/2, 116 1/2, 117 1/2, 118 1/2, 119 1/2, 120 1/2, 121 1/2, 122 1/2, 123 1/2, 124 1/2, 125 1/2, 126 1/2, 127 1/2, 128 1/2, 129 1/2, 130 1/2, 131 1/2, 132 1/2, 133 1/2, 134 1/2, 135 1/2, 136 1/2, 137 1/2, 138 1/2, 139 1/2, 140 1/2, 141 1/2, 142 1/2, 143 1/2, 144 1/2, 145 1/2, 146 1/2, 147 1/2, 148 1/2, 149 1/2, 150 1/2, 151 1/2, 152 1/2, 153 1/2, 154 1/2, 155 1/2, 156 1/2, 157 1/2, 158 1/2, 159 1/2, 160 1/2, 161 1/2, 162 1/2, 163 1/2, 164 1/2, 165 1/2, 166 1/2, 167 1/2, 168 1/2, 169 1/2, 170 1/2, 171 1/2, 172 1/2, 173 1/2, 174 1/2, 175 1/2, 176 1/2, 177 1/2, 178 1/2, 179 1/2, 180 1/2, 181 1/2, 182 1/2, 183 1/2, 184 1/2, 185 1/2, 186 1/2, 187 1/2, 188 1/2, 189 1/2, 190 1/2, 191 1/2, 192 1/2, 193 1/2, 194 1/2, 195 1/2, 196 1/2, 197 1/2, 198 1/2, 199 1/2, 200 1/2, 201 1/2, 202 1/2, 203 1/2, 204 1/2, 205 1/2, 206 1/2, 207 1/2, 208 1/2, 209 1/2, 210 1/2, 211 1/2, 212 1/2, 213 1/2, 214 1/2, 215 1/2, 216 1/2, 217 1/2, 218 1/2, 219 1/2, 220 1/2, 221 1/2, 222 1/2, 223 1/2, 224 1/2, 225 1/2, 226 1/2, 227 1/2, 228 1/2, 229 1/2, 230 1/2, 231 1/2, 232 1/2, 233 1/2, 234 1/2, 235 1/2, 236 1/2, 237 1/2, 238 1/2, 239 1/2, 240 1/2, 241 1/2, 242 1/2, 243 1/2, 244 1/2, 245 1/2, 246 1/2, 247 1/2, 248 1/2, 249 1/2, 250 1/2, 251 1/2, 252 1/2, 253 1/2, 254 1/2, 255 1/2, 256 1/2, 257 1/2, 258 1/2, 259 1/2, 260 1/2, 261 1/2, 262 1/2, 263 1/2, 264 1/2, 265 1/2, 266 1/2, 267 1/2, 268 1/2, 269 1/2, 270 1/2, 271 1/2, 272 1/2, 273 1/2, 274 1/2, 275 1/2, 276 1/2, 277 1/2, 278 1/2, 279 1/2, 280 1/2, 281 1/2, 282 1/2, 283 1/2, 284 1/2, 285 1/2, 286 1/2, 287 1/2, 288 1